



## IBM Deutschland GmbH

### Ehningen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

#### GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, (nachfolgend ‚IBM D‘ oder ‚Gesellschaft‘) ist ein Konzernunternehmen der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und verantwortet im Wesentlichen das Geschäft des IBM-Konzerns in Deutschland sowie über Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz.

Die Strategie und das Geschäftsmodell der IBM Corporation und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend ‚IBM‘) basieren auf Hybrid Cloud und Künstlicher Intelligenz (KI), welche als wesentliche Technologien für die digitale Transformation gesehen werden.

IBM adressiert die Geschäftschancen, die sich mit Hybrid Cloud und KI bieten, mit einem plattformbasierten Ansatz, der sich darauf konzentriert, den Kunden Mehrwerte durch eine Kombination aus Technologie- und Geschäftsexpertise zu liefern. IBM bietet integrierte Lösungen und Produkte an, die Daten, Informationstechnologie, tiefes Fachwissen in Branchen und Geschäftsprozessen, Vertrauen und Sicherheit sowie ein breites ‚Ecosystem‘ von Partnern und Allianzen beinhalten. Die Hybrid Cloud-Plattform sowie KI-Technologie und -Dienstleistungen unterstützen die digitale Transformation der Kunden und helfen ihnen, mit ihren Kunden und Mitarbeitenden auf neue Weise zu interagieren. Diese Lösungen basieren auf einem Portfolio von Software, Consulting-Dienstleistungen und der Infrastructure-Produktpalette, flankiert durch die IBM Forschungs- und Entwicklungsfunktionen.

Mit ‚watson x‘ verfügt IBM über eine KI-Plattform für Unternehmen, die auf der IBM Hybrid Cloud-Plattform ‚Red Hat OpenShift‘ basiert und die die Leistung modernster IBM- und Open-Source-Modellen bietet, um KI dort einzusetzen, wo sie den größten Mehrwert generiert. Unternehmen verfolgen ‚Digital-First‘-Strategien als entscheidende Voraussetzung für Umsatzwachstum, Produktivitätssteigerung, Risikominimierung, Schutz vor Cyberangriffen und die Erfüllung von Nachhaltigkeitsverpflichtungen. Die Technologie ist zunehmend über Umgebungen verteilt, die mehrere Clouds, Rechenzentren und Endgeräte beinhalten, so dass die Hybrid Cloud für die meisten Unternehmen zur Standardlösung wird. IBM bietet ihren Kunden einen offenen und verantwortungsbewussten Ansatz für die Nutzung verschiedener Modelle, vertrauenswürdige KI-Governance-Lösungen und gezielte Anwendungsfälle, einschließlich digitaler Arbeit, Kundenservice und Softwareentwicklung.

Das Geschäftsmodell ist dynamisch und passt sich dem sich ständig wandelnden Markt und den wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Hierzu gehört die strategische Aufstellung der IBM mit weiteren KI-, Cloud- und Plattform-Modellen. Die IBM stärkt ihre Position laufend durch strategische Investitionen und Akquisitionen, um ihre Branchenexpertise auszubauen und weitere KI- und Cloud-Technologien in die Angebote des Unternehmens einzubinden. Im Geschäftsjahr hat IBM z.B. von der Software AG die webMethods- und StreamSets-Geschäftsbereiche erworben. Diese werden die watsonx- und Hybrid Cloud-Leistungsangebote der IBM erweitern.

Für die weitere Umsetzung ihrer Hybrid Cloud- und KI-Strategie arbeitet die IBM als Innovationspartner eng mit ihrem Ecosystem und ihren Kunden zusammen, um geschäftliche Mehrwerte durch die digitale Transformation zu realisieren. Die Ecosystem-Partnerschaften mit Technologie-Geschäftspartnern, Systemintegratoren, unabhängigen Softwareanbietern (ISVs), Beratungsunternehmen und Managed Service-Providern geben den Kunden die Flexibilität, die sie benötigen, um die Wirkung ihrer Technologieinvestitionen zu maximieren. Durch ein speziell gestaltetes Partner-Plus-Programm, welches Partnern Zugang zu umfangreichen IBM Ressourcen, Anreizen, Schulungen und Support bietet, soll die Bereitstellung von Innovation für Kunden beschleunigt werden. IBM ist bestrebt weiterhin die Beziehungen zu wichtigen strategischen Partnern zu vertiefen, um die gemeinsame Wirkung für die Kunden zu verstärken, indem IBM Technologie auch in deren Plattformen eingebettet wird.

Das Management- und Reporting-System der IBM ist in die Segmente Consulting, Software, Infrastructure und Financing unterteilt. Die einzelnen Geschäftsfelder spiegeln sich bei der IBM D im Wesentlichen in den folgenden Leistungsangeboten wider:

**Consulting** bietet fundierte Branchenexpertise und umfassende Leistungsangebote in den Bereichen Unternehmenstransformation und Technologie-Implementierung. Consulting entwirft, entwickelt und betreibt Technologien und Geschäftsprozesse auf der Grundlage offener, hybrider Cloud Architekturen, die die Leistung generativer KI nutzen.

Das Geschäftssegment Consulting unterteilt sich in die Bereiche Business Transformation, Technology Consulting und Application Operations. Der Bereich Business Transformation bietet verschiedene Services in den Bereichen Strategie, Prozessdesign und Systemimplementierung sowie operative Dienstleistungen zur Verbesserung und Umgestaltung von Geschäftsprozessen. Diese Services setzen KI und Automatisierung ein, um den Wert von Daten zu nutzen und umfassen neben der IBM-Technologie auch ein Ecosystem von Partnern. Technology Consulting unterstützt Kunden bei der Entwicklung und Implementierung von Lösungen über Cloud-Plattformen, einschließlich der Angebote von Ecosystem-Partnern, sowie bei der Umsetzung von Strategien zur Umgestaltung des Unternehmenserlebnisses und zur Ermöglichung von Innovationen. Application Operations konzentriert sich auf Anwendungs- und Cloud-Plattform-Services, die für die Operationalisierung und den Betrieb von Hybrid Cloud-Plattformen notwendig sind. Dabei werden die Kunden unterstützt bei der Verwaltung, Optimierung und Orchestrierung von Anwendungs- und Daten-Workloads über Plattformen und Umgebungen hinweg.



Der Geschäftsbereich **Software** umfasst KI-basierte Softwarelösungen, die Kunden dabei helfen, ihre IT-Ressourcen und Geschäftsprozesse in hybriden Multi Cloud-Umgebungen zu betreiben, zu verwalten und zu optimieren. Der Bereich setzt sich aus den vier Software-Angeboten Red Hat, Automation, Data und Transaction Processing zusammen. Automation z.B. optimiert Prozesse von Geschäftsabläufen bis hin zu IT-Operationen mithilfe von KI. Data beschleunigt datengesteuerte Agenden durch die Einbindung von KI im gesamten Unternehmen und ermöglicht intelligente Entscheidungen. Der Bereich Transaction Processing unterstützt die geschäftskritischen, vor Ort ausgeführten Arbeitslasten der Kunden in Branchen wie Banken, Luftfahrtindustrie und Einzelhandel.

Der Geschäftsbereich **Infrastructure** bietet zuverlässige, leistungsstarke, sichere und robuste Infrastrukturlösungen für KI, die auf datenintensive und regulierte geschäftskritische Workloads ausgerichtet sind.

Innerhalb des Segments Infrastructure wird zwischen den Bereichen Hybrid Infrastructure und Infrastructure Support unterschieden. Hybrid Infrastructure bietet Kunden innovative Infrastrukturplattformen, um die neuen Anforderungen von hybriden Multi Cloud- und KI-Workloads in Unternehmen zu erfüllen, indem sie flexible und „as-a-Service“-Modelle nutzen. Hybrid Infrastructure ist unterteilt in die beiden Teilbereiche zSystems (IBM Z) und Distributed Infrastructure. IBM Z ist die führende Transaktionsverarbeitungsplattform mit Fokussierung auf Sicherheit, Ausfallsicherheit und Skalierbarkeit. Der Teilbereich Distributed Infrastructure umfasst die Leistungsangebote Power, Storage und IBM Cloud Infrastructure-as-a-Service (IaaS). Infrastructure Support bietet umfassende, proaktive und KI-gestützte Wartungs- und Supportservices (sowohl für IBM als auch Non-IBM Produkte), die darauf ausgerichtet sind, die Verfügbarkeit und den Wert der IT-Infrastruktur (Hardware und Software) der Kunden zu erhalten und zu verbessern.

Durch den Geschäftsbereich **Financing** bietet die IBM D zudem verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Leistungsangebote, auch über die IBM Global Financing Deutschland GmbH, Ehningen.

Die IBM D bietet ihre Produkte und Dienstleistungen zusammen mit ihren Tochterunternehmen sowie in Zusammenarbeit mit anderen IBM-Konzernunternehmen (z.B. Red Hat) auf dem deutschen Markt an und erbringt im Rahmen der globalen Konzernausrichtung auch Leistungen für ausländische Schwestergesellschaften. Die IBM D ist zusammen mit ihren Tochter- und anderen IBM-Konzernunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Vertriebsniederlassungen und Service- und Verwaltungszentren vertreten.

Die finanzielle Steuerung der IBM D und ihrer Tochtergesellschaften ist auf dem konzerneinheitlichen IBM Management- und Reportingsystem aufgebaut. Die einzelnen Geschäftsfelder werden über verschiedene Umsatz-, Ergebnis- und Cash-Flow-Größen gesteuert. Aufgrund der weltweit konzerneinheitlichen Ausrichtung wird die finanzielle Steuerung auf US-GAAP- und Measurement-basierten Größen durchgeführt.

Abweichend von dem IBM Management- und Reportingsystem erfolgt der handelsrechtliche Umsatzausweis der Gesellschaft nach der Umsatzart, unterteilt in Services, Software und Hardware. Zusätzlich zu den konzerneinheitlichen Zielgrößen hat die Geschäftsführung den handelsrechtlichen Umsatz sowie das Betriebsergebnis als weitere Zielgrößen definiert.

Im Geschäftsjahr hat die IBM D die Anteile an den Konzernunternehmen Apptio GmbH, Bingen (nachfolgend „Apptio“), sowie IntelliMagic GmbH, Augsburg (nachfolgend „IntelliMagic“), erworben und diese Unternehmen auf die IBM D verschmolzen. Apptio bietet Softwarelösungen für das finanzielle und operationale IT-Management an. Die Angebote von IntelliMagic enthalten KI-gestützte Softwarelösungen um die Verfügbarkeit, Performance und Kapazität von geschäftskritischen Mainframe-Infrastrukturen zu sichern und zu optimieren.

Außerdem hat die IBM D im Geschäftsjahr die Anteile an der SAG Integration GmbH, Darmstadt, im Zusammenhang mit dem Erwerb des Webmethods- und Streamsets-Geschäftes der Software AG durch die IBM Corporation, erworben. Die Gesellschaft wurde in IBM Super iPaaS Integration Deutschland GmbH, Darmstadt („Super iPaaS“), umfirmiert und im Geschäftsjahr auf die IBM D verschmolzen.

Die IBM D lässt in Ehningen einen neuen Technologie-Campus errichten. Der zukünftige Campus soll sowohl die Mitarbeitenden der Deutschlandzentrale als auch der IBM Deutschland Research & Development GmbH (IBM D R&D) beherbergen. Die IBM D R&D, eine Tochtergesellschaft der IBM D, ist wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Entwicklungstätigkeit der IBM Corporation. Aktuell wird mit einer Fertigstellung im Jahr 2025 gerechnet.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahre 2024 um -0,2 % gesunken<sup>1</sup>. Sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Belastungen werden von Seiten des Statistischen Bundesamtes als ursächlich hierfür angeführt. Als wesentliche Faktoren zu nennen sind die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft, hohe Energiekosten, ein weiter hohes Zinsniveau und grundsätzlich unsichere wirtschaftliche Aussichten<sup>2</sup>.

Die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen hat sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um +0,2 % erhöht und hat mit 46,1 Millionen Erwerbstätigen abermals einen neuen Höchststand erreicht. Allerdings hat sich der Anstieg zuletzt deutlich verlangsamt<sup>3</sup>. Die Verbraucherpreise sind im Jahresdurchschnitt 2024 mit +2,2 % gestiegen. Der Anstieg hat sich insbesondere durch rückläufige Preise auf Energieprodukte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahresanstieg +5,9 %) deutlich verlangsamt<sup>4</sup>.

Der allgemeine IT-Markt ist im Jahr 2024 gemäß Bitkom-Angaben mit +4,4 % gewachsen<sup>5</sup>. Die Entwicklung ist in den einzelnen Marktsegmenten unterschiedlich ausgefallen. Während für den Bereich Software eine deutliche Steigerung zu verzeichnen war, ist der Markt für IT-Hardware nur leicht gewachsen<sup>6</sup>.

### GESCHÄFTSVERLAUF

Die IBM D hat in Umsetzung der IBM Hybrid Cloud- und KI-Geschäftsstrategie im Geschäftsjahr zahlreiche neue Produkte und Lösungen vorgestellt sowie Vertragsabschlüsse getätigt, die zumeist integrierte Leistungspakete der IBM Software-, Infrastructure- und Consulting-Produktpalette beinhalten. Die Cloud-Leistungsangebote sollen dabei ein Höchstmaß an Offenheit und Flexibilität bei gleichzeitiger Sicherheit der Daten bieten, was insbesondere für die Kunden der Finanzbranche und im Gesundheitsbereich von elementarer Bedeutung ist. Die Einbindung von generativer KI in die Kundenlösungen spielt dabei aus Sicht des Managements eine immer größere Rolle.



Am 1. Oktober 2024 hat die IBM, unter anderem im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz, das erste IBM Quantum Data Center außerhalb der Vereinigten Staaten vorgestellt. Das in Ehningen angesiedelte Quantum Data Center umfasst zwei neue auf IBM Quantum Eagle basierende Systeme und wird in naher Zukunft ein neues auf IBM Quantum Heron basierendes System enthalten. Unternehmen und Organisationen, die dem IBM Quantum Network angehören, haben nun die Möglichkeit auf die Systeme des IBM Data Center Europe zuzugreifen, um Algorithmen und Anwendungen des Quantencomputings zu erforschen.

IBM hat im Oktober 2024 mit den Granite 3.0-Modellen für watsonx ihre bislang fortschrittlichste Palette an KI-Modellen vorgestellt. Die Granite-Sprachmodelle der dritten Generation zeichnen sich dabei durch noch höhere Leistung, Transparenz und Sicherheit aus. Die Granite 3.0 Large-Language-Modelle sind nun auch Standard für IBM Consulting Advantage, der ersten KI-gestützten IBM Delivery-Plattform, die Technologien von IBM und strategischen Partnern einsetzt und die IBM Beratungskompetenz stärken soll. IBM wird in den kommenden Monaten regelmäßig Updates zu der Granite 3-Series veröffentlichen mit aktualisierten Modellen und erweiterten Funktionalitäten.

Im Rahmen der „Think on Tour“-Veranstaltung im Oktober in München hat sich die IBM mit hunderten von Kunden und Geschäftspartnern ausgetauscht bzw. wurde diesen vorgestellt, wie sie ihre KI-Initiativen auf eine breitere Basis stellen und konkrete Anwendungsbereiche durch KI innovativer und produktiver gestalten können.

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte die IBM D im Geschäftsjahr in verschiedenen Vertragsabschlüssen ihre auf Hybrid Cloud und KI ausgerichtete Geschäftsstrategie umsetzen, insbesondere in den Bereichen Software und Hardware.

So konnte z.B. mit einem Kunden aus dem öffentlichen Sektor ein langfristiger Vertrag abgeschlossen werden, der verschiedene IBM-Produkte und -Lösungen, insbesondere zur IT-Automatisierung, beinhaltet. Durch die Anwendung zentraler Bestandteile der ganzheitlich ausgerichteten IBM-Automatisierungsplattform kann der Kunde seine Systeme und Prozesse beschleunigen und die schnell wachsenden, komplexen IT-Umgebungen besser managen. Zudem wird der Kunde in die Lage versetzt, seine IT-Umgebung noch resilienter, verlässlicher und zukunftssicherer zu gestalten.

Ein namhafter Automobilhersteller hat mit Hilfe der IBM Garage-Methode und durch Nutzung der IBM-Produktpalette eine innovative und KI-basierte Lösung für die Kundenbetreuung entwickelt. Unter Verwendung von watsonx Assistant und watsonx.ai kann der Kunde zukünftig Kundenanrufe zweckmäßig klassifizieren, zuordnen, beantworten und weiterleiten und hat dadurch einen erheblichen Mehrwert.

Mit einem führenden IT-Dienstleister wurde im Geschäftsjahr eine Vereinbarung über den Einsatz der neuesten Mainframe-Generation IBM z16, Storage, Software und Technology Lifecycle Services getroffen. Der Kunde beabsichtigt auf diesem Weg seine digitale Transformation insbesondere für geschäftskritische Anwendungen und Daten voranzutreiben. Zudem sollen Automatisierung und KI den Betrieb effizienter machen, Ressourcen schonen und den CO<sub>2</sub>-Verbrauch senken.

Der Umsatz der IBM D hat sich im Geschäftsjahr auf 3.073 Millionen € erhöht (Vorjahr: 2.808 Millionen €), was einem Anstieg um +9,4 % entspricht. Die Vorjahres-Prognose, den Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu steigern, wurde somit deutlich übertroffen. Ein Grund hierfür ist, dass insbesondere größere Unternehmenskunden umfangreicher in ihre digitale Transformation investiert und dabei auf IBM-Lösungen gesetzt haben, als dies prognostiziert wurde. Aus Sicht des Managements unterstreicht dies die Bedeutung der digitalen Transformation für Unternehmenskunden und eine hohe Akzeptanz der IBM-Produktpalette.

Die Service-Umsätze lagen mit 1.959 Millionen € (Vorjahr: 1.864 Millionen €) über dem Vorjahr. Unter den Service-Umsätzen werden Umsätze aus Kundenserviceverträgen für Consulting-, Cloud- und Wartungsleistungen ausgewiesen. Ebenfalls hierin enthalten sind die Serviceumsätze gegenüber verbundenen Unternehmen, die auch Kommissions-Erlöse für IBM Softwareprodukte betreffen, in denen die Gesellschaft als Kommissionärin agiert und die im Geschäftsjahr deutlich gestiegen sind.

Die Software-Umsätze sind im Geschäftsjahr deutlich höher ausgefallen und betrugen 625 Millionen € (Vorjahr: 532 Millionen €). Unter Berücksichtigung der IBM Softwareprodukte, für die die Gesellschaft als Kommissionärin agiert und deren Kommissions-Erlöse in den Service-Umsätzen ausgewiesen werden, hat sich das Software-Geschäft noch positiver entwickelt.

Die Hardware-Umsätze aus Verkäufen und aus Hardware-Leasingverträgen beliefen sich auf 489 Millionen € und lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 412 Millionen €). Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Mainframe- und Storage-Umsätze zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis beträgt im Geschäftsjahr +385 Millionen € und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert (Vorjahr: +22 Millionen €). Die Ergebnisverbesserung ist hauptsächlich auf gegenüber dem Vorjahr geringere Aufwendungen für Altersversorgung aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung zurückzuführen, was im Zusammenhang mit der zuletzt rückläufigen Inflation zu sehen ist. Durch die geringeren Aufwendungen für Altersversorgung wurde die Vorjahres-Prognose für das Betriebsergebnis, welches in etwa auf dem Niveau von 2023 gesehen wurde, deutlich übertroffen.

Die Umsatzrendite, bezogen auf das Betriebsergebnis in Höhe von +385 Millionen €, beträgt +12,5 % (Vorjahr: +0,8 %).

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 3.073 Millionen € (Vorjahr: 2.808 Millionen €) und werden im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnung und Kursgewinnen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Kurssicherungsgeschäften zurückzuführen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, was auf gestiegene Produktkosten insbesondere in Verbindung mit den höheren Software- und Hardware-Umsätzen zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.



Der Rückgang der Personalaufwendungen ist durch geringere Aufwendungen für Altersversorgung begründet. Im Vorjahr war die Zuführung zur Pensionsrückstellung bzw. die Aufwendungen für Altersversorgung erheblich durch Effekte in Verbindung mit den vorgeschriebenen Rentenanpassungen belastet, die im laufenden Jahr geringer ausgefallen sind. Ebenfalls wirkt sich die notwendige Reduzierung der Gehalts- und Rententrend-Annahme um -0,1 Prozentpunkte bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung zum Bilanzstichtag reduzierend auf die Aufwendungen für Altersversorgung im Geschäftsjahr aus. Gegenläufig wirken gestiegene Aufwendungen für variable Vergütungen und für Vorruhestandsprogramme.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, was auf Effekte aus der planmäßigen Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Verschmelzung der Super iPaaS zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten geringere Abschreibungen aus dem Leasing-Geschäft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, unter anderem durch höhere Aufwendungen für Vertrieb und Marketing, die auch im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsätzen zu sehen sind. Zudem ist der Anstieg durch Effekte im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr erfolgten Verschmelzungen begründet.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf +122 Millionen € (Vorjahr: +52 Millionen €) und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Verantwortlich hierfür ist ein gegenüber dem Vorjahr deutlich besseres Beteiligungsergebnis, was durch Dividenden von Tochterunternehmen begründet ist. Ein leicht verbessertes Zinsergebnis, was auf die höhere Verzinsung der Guthaben im Rahmen des konzerninternen Cash-Managements zurückzuführen ist, hat ebenfalls zu der Verbesserung des Finanzergebnisses beigetragen. Gegenläufig wirkten Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von -3 Millionen € (Vorjahr: -2 Millionen €) ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von +504 Millionen € (Vorjahr: +72 Millionen €), welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die IBM Central Holding GmbH, Ehningen, abgeführt wird.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr um +435 Millionen € auf 7.803 Millionen € erhöht.

Der Anstieg der Aktiva ist auf ein gestiegenes Umlaufvermögen zurückzuführen, bedingt durch höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere aus dem konzerninternen Cash-Management. Ebenfalls gegenüber dem Vorjahr erhöht haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag. Das Anlagevermögen hat sich leicht erhöht, was auf ein höheres immaterielles Anlagevermögen zurückzuführen ist. Grund hierfür ist ein bilanzierter Geschäfts- und Firmenwert im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Super iPaaS. Gegenläufig wirkten geringere Finanzanlagen durch Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere aus der Ergebnisabführung, zurückzuführen. Ebenfalls erhöht haben sich die Sonstigen Rückstellungen, im Wesentlichen aufgrund gestiegener Rückstellungen für variable Vergütungen, sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten. Gegenläufig wirkt ein Rückgang der Pensionsrückstellung, insbesondere durch Effekte in Verbindung mit dem gestiegenen BilMoG-Zins sowie leicht geringerer Gehalts- und Renten-Trendannahmen.

Die IBM D ist in das weltweite Finanzmanagement der IBM Corporation eingebunden, wodurch sämtliche Geld- und Finanztransaktionen gesteuert werden. Hierzu gehören insbesondere die Nutzung interner Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten sowie Forderungs-factoring und Zahlungsprozesse. Bezüglich der internen Finanzierung der deutschen IBM Gruppe bestehen mit den Tochterunternehmen Vereinbarungen zu Cash-Pooling.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 44 Millionen € und in immaterielle Vermögensgegenstände 39 Millionen €, die jeweils zum großen Teil auf das Finanzierungsgeschäft für Hard- und Software entfallen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Verschmelzung der Super iPaaS wurde zudem ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 161 Millionen € übernommen.

Zusammenfassend ergibt sich ein sehr positives Bild in der Beurteilung der Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres. Sowohl Umsätze als auch Betriebsergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert und die Prognose übertroffen werden.

## GESETZ FÜR DIE GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE VON FRAUEN UND MÄNNERN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat die IBM D einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung von mindestens 30 % als Zielgröße festgelegt, jeweils mit einer Vorgabe der Zielerreichung bis zum 14.05.2025. Für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine konzernweite Zielgröße von 30 % festgelegt, ebenfalls mit einer Frist für die Zielerreichung bis zum 14.05.2025. Der Frauenanteil betrug zum 31.12.2024 50 % für den Aufsichtsrat, 25 % für die Geschäftsführung und 29 % für die weiteren Führungsebenen.

# RISIKOBERICHT

## Risikomanagement- und Kontrollsystem

Den allgemeinen unternehmerischen Risiken der Gesellschaft wie Preis- und Bonitätsrisiken wird mit dem bestehenden Management- und Kontrollsystem Rechnung getragen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Kontrollsystems ist das Bestands- und Vertrags-Controlling mit dem Ziel, neben der qualitativen Leistungsstandkontrolle finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Dabei unterliegen Service- und Leistungsverträge der einzelnen Geschäftsbereiche einheitlichen Planungs- und wiederkehrenden Kontrollprozessen, in denen die Leistungsstände mit den Kundenanforderungen und die ausstehenden Leistungszeiträume abgefragt werden. Kritische Abweichungen werden analysiert und bewertet, Prozessverbesserungen und Lösungsansätze erarbeitet und in regelmäßig stattfindenden Managementreviews zur Entscheidung gestellt.



Mit ihren Leistungsangeboten und ihrer Aufgabenstellung ist die Gesellschaft in den weltweiten IBM-Verbund eingebunden. Demgemäß erfolgt die Reaktion auf gewisse Risikobereiche wie die technologische Entwicklung und deren Auswirkungen auf das Produktportfolio, konjunkturelle Schwankungen, Währungsrisiken und die Globalisierung konzernweit abgestimmt durch die Konzernführung in Abstimmung mit dem lokalen Management.

Um das Währungskursrisiko zukünftiger Importe von Waren und Dienstleistungen in US-Dollar abzudecken, werden konzernintern kontinuierlich Kurssicherungsverträge (Hedging) abgeschlossen und entsprechend den Geschäftsplanungen laufend angepasst. Darüber hinaus werden Kurssicherungen nur für ausgewählte Fremdwährungssachverhalte aus der Geschäftstätigkeit vorgenommen.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, finden die von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (SEC) geforderten SOX (Sarbanes-Oxley-Act)-Kontrollpunkte ebenso auf die Organisations- und Geschäftsprozesse Anwendung wie auf die Verantwortlichkeiten des Managements.

Daneben werden im Rahmen der Internal Audit- und Business Controls-Aktivitäten Audits und Reviews durchgeführt. Aus diesen Berichten und Aufzeichnungen werden identifizierte oder potenzielle Risiken durch das IBM Management analysiert, bewertet und in entsprechende Aktionen zur Verhinderung oder Eliminierung von Risiken umgesetzt. Die Überprüfungen haben auch Geltung in Bezug auf die Integrität und Objektivität der Management-Berichterstattung.

Die zum Controlling erforderlichen Prozesse und Kontrollinstrumente sowie ihre Wirksamkeit unterstehen der laufenden Beobachtung der IBM Geschäftsführung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

## Risiken und Chancen

Der Geschäftserfolg der IBM Deutschland GmbH hängt maßgeblich davon ab, inwieweit sich die IBM mit ihrem Produkt- und Lösungs-Portfolio auf die sich laufend verändernden Kundenerwartungen und -bedürfnisse einzustellen vermag.

Kunden sehen die digitale Transformation immer häufiger als den entscheidenden Faktor für die Erzielung von Produktivitätsgewinnen und die langfristige Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Geschäftschancen sieht das Management in dem stark wachsenden Cloud- und KI-Markt. Insbesondere durch die erweiterten Einsatzmöglichkeiten und das Potenzial von generativer KI werden erhebliche Geschäftschancen freigesetzt. IBM sieht sich hier durch ihre Hybrid Cloud- und KI-Produktpalette und insbesondere die generativen KI-Leistungsangebote um Watsonx gut aufgestellt.

Darüber hinaus wird der Geschäftserfolg im Jahr 2025 vom Verlauf der Konjunktur und dem damit verbundenen Ausgabeverhalten der Kunden und ihrer Bereitschaft, in neue, zukunftssichernde IT-Produkte und -Lösungen zu investieren, abhängen.

Aus Sicht des Managements ergeben sich Risiken für die Konjunktur durch die zahlreichen globalen Unsicherheiten im politischen und makroökonomischen Umfeld sowie die strukturellen Probleme und anhaltende Schwäche der deutschen Wirtschaft. Diese können sich negativ auf die Geschäftserwartungen der Kunden auswirken, was zu entsprechend zurückhaltenden Investitionen führt.

Das verstärkte Aufkommen und der disruptive Charakter von generativer KI bietet naturgemäß nicht nur Chancen, sondern birgt aus Sicht des Managements auch Risiken für den Fall, dass Unternehmen nicht in der Lage sind, sich mit ihrem Produkt- und Lösungsportfolio auf die geänderten Kundenerwartungen einstellen zu können.

Eine weitere Voraussetzung für zukünftige Erfolge liegt aus Sicht des Managements in dem aktuellen und marktgerechten Know-How der Mitarbeitenden, um bei den Kunden die entsprechenden Mehrwerte schaffen zu können. Die IBM investiert deshalb umfassend in die Aus- und Weiterbildung der Belegschaft, um den steigenden und wechselnden Marktanforderungen an den Wissensstand der Mitarbeitenden gerecht zu werden. Hierfür werden regelmäßige Schulungspakete aufgesetzt, die abhängig von der Jobrolle und Fachgebiet, personalisierte Schulungen ermöglichen, insbesondere um die Technik-Expertise der Mitarbeitenden zu erhöhen.

Des Weiteren bildet die IBM in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg seit vielen Jahren Duale Bachelorstudierende in unterschiedlichen Fachrichtungen aus. Zudem wird ein berufsbegleitendes Masterprogramm angeboten, bei dem die IBM D mit unterschiedlichen deutschen Hochschulen kooperiert.

Darüber hinaus sind dem Management keine besonderen Risiken bekannt, die einer positiven Geschäftsentwicklung und dem langfristigen Unternehmenserfolg entgegenstehen.

## PROGNOSEBERICHT

Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2025 nur von einem leichten Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um +0,3 % aus<sup>7</sup>. Als Grund für die derzeitige Schwächephase werden strukturelle Faktoren und konjunkturelle Effekte angeführt. Aus Sicht der Bundesregierung haben die globalen Krisen die Industrie- und exportorientierte Volkswirtschaft in Deutschland besonders getroffen. Die geopolitischen Risiken, auch mit Blick auf die zukünftige US-Wirtschafts- und Handelspolitik, und damit verbundene Unsicherheiten wirken sich dämpfend auf die Konsum- und Investitionslaute aus. Positive Effekte werden durch die nachlassende Inflation und steigende Realeinkommen erwartet, welche sich positiv auf die wirtschaftliche Dynamik auswirken dürften<sup>8</sup>.

Die Bundesregierung rechnet für das Jahr 2025 jahresdurchschnittlich mit einer Inflationsrate in Höhe von 2,2 %. Die Inflation liegt damit knapp oberhalb der Zielmarke der Europäischen Zentralbank (EZB) und in etwa auf dem Vorjahresniveau<sup>9</sup>. Für den Arbeitsmarkt geht die Bundesregierung von einer Zunahme der Arbeitslosigkeit und Stagnation der Erwerbstätigkeit aus<sup>10</sup>.

Für den allgemeinen IT-Markt wird gemäß Bitkom für 2025 mit einem Wachstum von ca. +5,9 % gerechnet<sup>11</sup>. Einmal mehr wird der IT-Markt deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen, was die besondere Bedeutung von IT-Technologie für Unternehmen unterstreicht. Eine verstärkte Wachstumsdynamik wird im Bereich Software und hier insbesondere bei generativer KI und Plattform-Modellen gesehen<sup>12</sup>.

Gemäß einer von IBM und Morning Consult in Zusammenarbeit mit Lopez Research durchgeführten Studie unter IT-Entscheidungsträgern zu KI-Strategien, -Investitionen und



-Renditen ist im Jahr 2025 mit weiter steigenden Investitionen in KI und mit einer Zunahme von KI-Pilotprojekten zu rechnen<sup>13</sup>.

Für 2025 ist die weitere konsequente Umsetzung der IBM Geschäftsstrategie mit einer Fokussierung auf die Wachstumsbereiche KI und Hybrid Cloud geplant. Zum Jahresbeginn 2025 wurde das Go-to-Market-Modell weiterentwickelt. Durch eine einfachere und klarere Ausrichtung der einzelnen Software-Produkte entlang der vier KI-unterstützten Plattformen Automation, Data, Transaction Processing und Hybrid Cloud soll den Kunden besser vermittelt werden, wie sie ihre geschäftlichen Herausforderungen mit Hilfe von Technologie bewältigen können. Schwerpunkte sollen dabei u.a. auf einer erweiterten Kundenfokussierung über alle Technologien hinweg, der Gewinnung von Neukunden und dem Wachstum des Plattform-Geschäftes liegen.

Die Consulting Organisation wird in 2025 ebenfalls weiterentwickelt, indem die Lösungsangebote der Service Lines gestärkt und die durch Consulting abgedeckten Geschäftsprozesse und -felder auf die Kunden- und Marktanforderungen hin angepasst werden. Mit der Anpassung der Consulting Organisation sollen neue Geschäftschancen adressiert, die Zusammenarbeit mit den Partnern und IBM Technology gestärkt sowie die technischen Skills und Industrieexpertise vertieft werden.

Auch im Jahr 2025 werden die vierteljährlichen SKOs (Sales-Kickoffs) fortgesetzt. In diesen werden sowohl die Vertriebsmitarbeitenden als auch Ecosystem-Partner zu Neuerungen im Hinblick auf Strategie, Vertriebswege und eine noch effizientere Zusammenarbeit geschult.

Für 2025 ist das Ziel der IBM D den Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Der Umsatzanstieg soll vor allem über einen Ausbau des KI- und Cloud-Geschäftes getragen werden, unter Einsatz aller Software-, Consulting- und Infrastructure-Leistungsangebote. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem Betriebsergebnis leicht unter dem Niveau von 2024 gerechnet, insbesondere aufgrund erwarteter höherer Aufwendungen für Altersversorgung.

<sup>1</sup> <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/bruttoinlandsprodukt-uebersicht.html>

<sup>2</sup> <https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/bruttoinlandsprodukt-uebersicht.html>

<sup>3</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_001\\_13321.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_001_13321.html)

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html)

<sup>5</sup> <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

<sup>6</sup> <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

<sup>7</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/20250129-jahreswirtschaftsbericht-2025.html>

<sup>8</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/20250129-jahreswirtschaftsbericht-2025.html>

<sup>9</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/20250129-jahreswirtschaftsbericht-2025.html>

<sup>10</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/20250129-jahreswirtschaftsbericht-2025.html>

<sup>11</sup> <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

<sup>12</sup> <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Lichtblick-Rezession-Digitalbranche-waechst>

<sup>13</sup> [https://filecache.mediaroom.com/mr5mr\\_ibmnewsroom/198550/IBM\\_ROI\\_of\\_AI\\_Report-December\\_2024.pdf](https://filecache.mediaroom.com/mr5mr_ibmnewsroom/198550/IBM_ROI_of_AI_Report-December_2024.pdf)

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	209.954	47.800
Sachanlagen	196.393	206.731
Finanzanlagen	1.259.507	1.326.132
	1.665.854	1.580.663
Umlaufvermögen		
Vorräte	7.322	7.902



	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
	7.322	7.902
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.578	226.495
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.462.190	5.344.780
Sonstige Vermögensgegenstände	111.778	105.685
	5.859.546	5.676.960
Guthaben bei Kreditinstituten	194.624	32.302
	6.061.492	5.717.164
Rechnungsabgrenzungsposten	75.634	70.340
	7.802.980	7.368.167
<b>Passiva</b>		
	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	338.810	338.810
Kapitalrücklage	145.680	145.680
	484.490	484.490
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.376.981	4.593.294
Steuerrückstellungen	214	214
Sonstige Rückstellungen	239.125	201.152
	4.616.320	4.794.660
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	48.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.815	87.941
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.926.029	1.280.403
Sonstige Verbindlichkeiten	55.384	79.304
	2.056.228	1.495.665
Rechnungsabgrenzungsposten	645.942	593.352
	7.802.980	7.368.167

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	3.073.054	2.807.862
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.677	-9.840
	3.074.731	2.798.022
Sonstige betriebliche Erträge	53.480	21.163
Materialaufwand	-1.766.174	-1.534.686
Personalaufwand	-695.517	-1.003.485
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-84.535	-80.151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197.299	-179.329
Betriebsergebnis	384.686	21.534
Beteiligungsergebnis	123.706	12.883
Abschreibung auf Finanzanlagen	-62.927	0
Zinsergebnis	61.278	39.601
	122.057	52.484
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64	-125
Ergebnis nach Steuern	506.679	73.893
Sonstige Steuern	-2.762	-1.742
Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-503.917	-72.151
Jahresüberschuss	0	0

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Handelsregister: HR-B Nr. 14562 AMTSGERICHT STUTTGART

### GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die IBM Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGBs einschließlich der ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (GmbHG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgesetzt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, wurden insgesamt im Anhang aufgeführt.





## WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden Verluste aus Kursänderungen zwischen dem Ersteinbuchungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag berücksichtigt.

## RÜCKWIRKENDE VERSCHMELZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

Aufgrund der Verschmelzung der Apptio GmbH, Bingen, und der IntelliMagic GmbH, Augsburg, rückwirkend zum 01.01.2024, sowie der IBM Super iPaaS Integration Deutschland GmbH, Darmstadt, (vormals SAG Integration GmbH, Darmstadt) ('Super iPaaS') zum 03.07.2024 auf die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, (IBM D) sind einige Bilanz- und GuV-Positionen nur eingeschränkt vergleichbar.

Basierend auf der Bilanz der Super iPaaS zum 02.07.2024 wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögensgegenstände (161 Mio. €), Forderungen aus Lieferung und Leistungen (22 Mio. €), passive Rechnungsabgrenzungsposten (10 Mio. €), Sonstige Rückstellungen (6 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (2 Mio. €) auf die IBM D übertragen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG wurden die Buchwerte aus der Schlussbilanz der Super iPaaS angesetzt.

Auf Basis der GuV-Werte beginnend ab dem 03.07.2024 führt die Verschmelzung in der IBM D zu einem Anstieg der Umsatzerlöse (ca. 20 Mio. €). Darüber hinaus erhöht sich die Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände (-8 Mio. €) sowie der Material- und Personalaufwand (-9 Mio. €), was in der Übernahme des Personals (106 Mitarbeitende) begründet ist. Die übrigen Effekte verteilen sich auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und das Finanzergebnis.

Die übernommenen Schulden- und Vermögenspositionen der Apptio GmbH, Darmstadt, und der IntelliMagic GmbH, Augsburg, sind insgesamt nicht wesentlich.

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung des ANLAGEVERMÖGENS ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.

### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Bewertung der IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE erfolgt zu Anschaffungskosten, die entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren linear abgeschrieben werden.

In dieser Position werden vorwiegend erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Lizenzprodukte für Leasingverträge mit Kunden gezeigt.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes zu Anschaffungskosten bemisst sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB linear über 10 Jahre abgeschrieben. Der Zugang im Geschäftsjahr bei dieser Position basiert auf der Verschmelzung der Super iPaaS.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen insgesamt 38.047 T € (Vorjahr 33.170 T €).

### SACHANLAGEN

Die Bewertung des SACHANLAGEVERMÖGENS erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Zugänge von Sachanlagen, werden unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer zwischen 3 und 33 Jahren linear abgeschrieben. Bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von 800 € in voller Höhe im Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen insgesamt 46.488 T € (Vorjahr 46.981 T €).

### FINANZANLAGEN

Die Bewertung der FINANZANLAGEN, im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, erfolgt zu Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt wie im Vorjahr im Rahmen eines Ertragswertverfahrens. Im Geschäftsjahr wurde aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert für die Anteile an zwei verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 62.927 T € vorgenommen.

Die ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN sowie die BETEILIGUNGEN sind in einer gesonderten Übersicht (Anteilsbesitz) aufgeführt.

Die WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS werden zu Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Position enthält an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände, die der Erfüllung von im Rahmen der Mitarbeiter-Entgeltumwandlung erworbenen Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Diese Vermögensgegenstände qualifizieren nicht als Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, weshalb keine Bewertung zum Marktwert sowie Verrechnung mit den entsprechenden Verpflichtungen erfolgt.

## Anlagenspiegel IBM Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2024

in Tausend €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2024	Zu-/ Abgänge aus Verschmel- zung	Zugänge	Abgänge
31.12.2024				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	115.501		39.379	16.986
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.454	168.405	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	116.955	168.405	39.379	16.986
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	101.003		11.416	765
Technische Anlagen und Maschinen	157.007		15.144	1.569
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	156.697		17.601	20.460
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.526		0	3.665
Summe Sachanlagen	441.233	0	44.161	26.459
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.921.079		0	0
Beteiligungen	10		0	10
Wertpapiere des Anlagenvermögens	70.772		371	4.059
Summe Finanzanlagen	1.991.861	0	371	4.069
Anlagevermögen	2.550.049	168.405	83.911	47.514
in Tausend €				
Kumulierte Abschreibung zum 01.01.2024	Abschreibungen			
	Zu-/ Abgänge aus Verschmel- zung	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibung zum 31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	68.864		29.861	16.987
				81.738



in Tausend €	Abschreibungen			
	Kumulierte Abschreibung zum 01.01.2024	Zu-/ Abgänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge
Geschäfts- oder Firmenwerte	291	7.584	8.186	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	69.155	7.584	38.047	16.987
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	65.266		2.210	758
Technische Anlagen und Maschinen	72.610		30.644	2.739
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.626		13.634	14.951
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		0	0
Summe Sachanlagen	234.502	0	46.488	18.448
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	665.729		62.927	0
Beteiligungen	0		0	0
Wertpapiere des Anlagenvermögens	0		0	0
Summe Finanzanlagen	665.729	0	62.927	0
Anlagevermögen	969.386	7.584	147.462	35.435
in Tausend €				Restbuchwerte
				31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände				31.12.2023
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				56.156
Geschäfts- oder Firmenwerte				153.798
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				209.954
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten				44.936
Technische Anlagen und Maschinen				70.067
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				58.529
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				22.861
Summe Sachanlagen				196.393
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen				1.192.423
Beteiligungen				0
Wertpapiere des Anlagenvermögens				67.084

in Tausend €	Restbuchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
Summe Finanzanlagen	1.259.507	1.326.132
Anlagevermögen	1.665.854	1.580.663

**Direkte Beteiligungen der Gesellschaft**

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland 2. Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co KG, Ehningen	100 %	EUR	884.804	94.489
IBM Deutschland Business Transformation Services GmbH, Ehningen (1)	100 %	EUR	4.160	-
IBM Deutschland Customer Support Services GmbH, Berlin (1)	100 %	EUR	10.658	-
IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen (3)(4)	100 %	EUR	6.178	1.044
IBM Deutschland Research & Development GmbH, Böblingen	100 %	EUR	58.743	38.414
IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen (2)	100 %	EUR	26	-
IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen	100 %	EUR	34	2
IBM Malta Limited, Valletta, Malta (3)	99,9 %	EUR	2.233	176
IBM Österreich Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H. Wien, Österreich (3)	100 %	EUR	56.101	14.771

(1) Mit diesem Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

(2) Bei der IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, die die mittelbaren Rentenverpflichtungen aus dem Versorgungswerk trägt, ist die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

(3) Vorjahreswerte

(4) Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ist weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

**Indirekte Beteiligungen der Gesellschaft**

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland Financial Markets Services GmbH, Ehningen (1)	100 %	EUR	25	-
IBM Schweiz AG, Zürich, Schweiz (2)	100 %	CHF	216.218	71.380
IBM Bulgaria Ltd., Sofia (2)	100 %	BGN	16.393	11.842
IBM Slovenija d.o.o., Ljubljana (2)	100 %	EUR	4.158	2.979
IBM Lietuva UAB, Vilnius (2)	100 %	EUR	9.196	6.547
IBM Croatia Ltd./IBM Hrvatska d.o.o., Zagreb (2)	100 %	EUR	8.678	5.312



Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien (2)	100 %	EUR	156	-140
ÖCS Computer Service GmbH, Wien (2) (3)	100 %	EUR	598	-98

(1) Das Unternehmen hat einen Ergebnisabführungsvertrag innerhalb der Organschaft

(2) Vorjahreswerte

(3) Das Unternehmen wurde rückwirkend zum 01.01.2024 auf die IBM Österreich Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H. Wien, Österreich, verschmolzen

Umrechnungskurs zum 31.12.2024 CHF/EUR = 1,0625

Umrechnungskurs zum 31.12.2024 BGN/EUR = 0,5113

#### UMLAUFVERMÖGEN

##### VORRÄTE

in Tausend €	2024	2023
Betriebsstoffe	152	244
Unfertige Leistungen	5.574	3.897
Waren	1.596	3.761
	7.322	7.902

Die BETRIEBSSTOFFE und WAREN werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war.

In den UNFERTIGEN LEISTUNGEN, die zu Herstellungskosten bzw. dem beizulegenden Wert bewertet werden, sind die bereits erbrachten Leistungen aus Werkverträgen enthalten. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Fertigungsgemeinkosten.

In der Position WAREN sind Maschinen und Maschinenteile der Informations- und Kommunikationstechnik enthalten. Für Bestandsrisiken werden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.

##### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung aller erkennbarer Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % (Vorjahr 1 %) angewandt.

in Tausend €	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.578	226.495
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.462.190	5.344.780
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
(davon gegenüber Gesellschafter)	0	(41.467)
Sonstige Vermögensgegenstände	111.778	105.685
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(98.231)	(103.255)
	5.859.546	5.676.960



Die FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN beinhalten Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften, aus der Ergebnisabführung, sowie kurzfristige Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen im Rahmen des Cash Pooling. Dabei wurden wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten bei gegebener Aufrechnungslage gegeneinander verrechnet.

Die Position SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE enthält im Wesentlichen Kapitalwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet. Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 763 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen (Erfüllungsbetrag) in Höhe von 1.545 T € verrechnet.

## GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

## RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich im Voraus bezahlte Lizenzgebühren für die Nutzung von Programmprodukten, im Voraus bezahlte Dienstleistungen sowie vorschüssig bezahlte Mieten enthalten.

## EIGENKAPITAL

Das GEZEICHNETE KAPITAL ist zum Nennbetrag angesetzt.

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen.

## RÜCKSTELLUNGEN

in Tausend €	2024	2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.376.981	4.593.294
Steuerrückstellungen	214	214
Sonstige Rückstellungen	239.125	201.152
	4.616.320	4.794.660

Die PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN beinhalten den Anteil der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, der nicht durch die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, und die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, getragen wird. Die Bewertung erfolgte nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Berechnung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen. Demnach wurde die Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes berechnet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren - für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren - ergibt und von der Bundesbank zum Bilanzstichtag mit 1,90 % veröffentlicht wurde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zur Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt und mit 1,96 % zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde, betrug -27.328 T €. Aufgrund des negativen Unterschiedsbetrages kommt eine mögliche Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht zum Tragen. Im Übrigen wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ein Gehaltstrend in Höhe von 2,45 %, ein Rententrend in Höhe von 2,20 % sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten und die biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den 'Richttafeln RT 2018 G, Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln 2018' zugrunde gelegt. Die Position enthält außerdem die langfristigen Teile der Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme. Die Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes wurden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Position beinhaltet im Rahmen eines CTA (Contractual Trust Arrangement) an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände zur Sicherung von zugesagten Pensionsverpflichtungen. Die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 17.953 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von 27.743 T € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte zum beizulegenden Zeitwert auf Basis des Marktwertes der Vermögensgegenstände. Die Anschaffungskosten betrugen 17.171 T €. Die Differenz aus Zeitwert und Anschaffungskosten beträgt 782 T € und entspricht damit dem Betrag im Sinne des § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB.

Gemäß den Vorgaben des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 für die Bewertung rückgedeckter Altersversorgungszusagen wird für einen Teil der rückgedeckten Zusagen eine kongruente Bewertung vorgenommen. Die nicht-versicherungsgebundenen, rückgedeckten Altersversorgungszusagen, bei denen eine (teilweise) Kongruenz vorliegt, wurden unter Anwendung des Aktivprimats bewertet. Demnach wurde der kongruente Teil der Verpflichtung mit dem (gegebenenfalls anteiligen) Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bewertet. Dabei kam das Deckungskapitalverfahren zur Anwendung.

Die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, und die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, tragen die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2024 liegt der beizulegende Zeitwert des Vermögens der IBM Deutschland Pensionsfonds AG um 1.589.320 T € unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch und weist diesen Betrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB im Anhang aus.

Die SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni, Provisionen und Prämien, für Vorruhestands- und Altersteilzeitprogramme, für Aktienkaufoptionen und -programme sowie für Umsatzkorrekturen. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages.

**VERBINDLICHKEITEN**

in Tausend €	2024	2023
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	48.017
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	0	(48.017)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.815	87.941
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(74.815)	(87.941)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.926.029	1.280.403
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(1.926.029)	(1.280.403)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	0	0
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(642.118)	(166.959)
(davon erhaltene Anzahlungen)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	55.384	79.304
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(42.989)	(65.509)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(12.395)	(13.795)
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	(9.423)	(10.996)
(davon aus Steuern)	(30.806)	(43.642)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	0	0
	2.056.228	1.495.665

Die VERBINDLICHKEITEN sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cash Management, eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit, Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften und der Ergebnisabführung.

Hinsichtlich der Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Ausführungen zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verwiesen.

**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Im PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich Einnahmen für Leasingverträge, Einnahmen von Kunden für Wartungs- und andere Serviceverträge sowie für Programmprodukte abgegrenzt.

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Im Zuge der Neuordnung des Versorgungswerks und Durchführungsweges der betrieblichen Altersversorgung wurde von der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ein Schuldbeitritt gegenüber den übrigen IBM Deutschland Gesellschaften für ausfallende Leistungen der Versorgungsträger gewährt, deren Höhe nicht bezifferbar ist. Die IBM Deutschland GmbH hat sich gegenüber der IBM Deutschland Pensionskasse VVaG, Ehningen, verpflichtet, zur Vermeidung entstehender Fehlbeträge der Pensionskasse, Sonderzuwendungen in Form von Ausgleichszahlungen zu leisten, sofern sich bei der quartalsmäßig durchzuführenden Bedeckungsprüfung ein negativer Wert ergeben sollte.

Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen waren nicht zu passivieren. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Tochterunternehmen finanziell so auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse erkennen lassen, da die Gesellschaften aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Zum Bilanzstichtag bestanden SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN aus langfristigen Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen und aus dem Bestellobligo von insgesamt 46.877 T €.



## BEWERTUNGSEINHEITEN

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, die aus zukünftigen Hardwarelieferungen und Serviceleistungen in US-Dollar (USD) resultieren, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 HGB vorliegen, werden Grund- und Sicherungsgeschäft zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen.

Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenden Fremdwährungstransaktionen in Bewertungseinheiten (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird über die Critical Terms Match Methode festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beläuft sich zum 31.12.2024 auf 179.400 T USD bei keinen beizulegenden negativen Zeitwerten. Sie sind jeweils fällig im Jahr 2025 und bleiben aufgrund der hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die UMSATZERLÖSE teilen sich wie folgt auf:

in Tausend €	2024	2023
Services	1.958.705	1.864.241
Software	625.213	532.088
Hardware	489.136	411.533
<b>GESAMTUMSÄTZE</b>	<b>3.073.054</b>	<b>2.807.862</b>

Die Service-Umsätze beinhalten Umsatzerlöse aus Kundenserviceverträgen, Wartungsleistungen und Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. In der Position Software sind Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmprodukten und Nutzungsüberlassung von Lizenzen enthalten. Die Position Hardware enthält im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf und Leasing von Informationssystemen und sonstigen Produkten.

Die in den Gesamtumsätzen enthaltenen AUSLANDSUMSÄTZE belaufen sich auf 659.201 T €.

### VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN

Der Anstieg des BESTANDES AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN betrifft Leistungen, die im Rahmen von Werkverträgen erbracht wurden.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind im Wesentlichen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften, Erträge aus Währungsumrechnung sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betrugen 10.364 T € (Vorjahr 9.102 T €). Die Position enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 28.529 T € (Vorjahr 3.007 T €), im Geschäftsjahr hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

### MATERIALAUFWAND

in Tausend €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	867.698	673.214
Aufwendungen für bezogene Leistungen	898.476	861.472
	<b>1.766.174</b>	<b>1.534.686</b>



**PERSONALAUFWAND**

in Tausend €	2024	2023
Löhne und Gehälter	633.575	540.944
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	61.942	462.541
(davon für Altersversorgung)	(1.758)	(403.286)
	695.517	1.003.485

Die SOZIALEN ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG enthalten die gesetzlichen Pflichtabgaben sowie im Vorjahr Zuführungen zur Pensionsrückstellung.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten vor allem Gebäudekosten, Aufwendungen für Informationstechnologie, Reisekosten, Aufwendungen aus Währungsumrechnung, Vergütung von Vertriebspartnern sowie Aufwendungen für Marketing. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betrugen 16.502 T € (Vorjahr 7.936 T €). Die periodenfremden Aufwendungen betrugen 1.815 T € (Vorjahr 2.113 T €), ausschließlich aus Abgängen des Anlagevermögens.

**BETEILIGUNGSERGEBNIS**

in Tausend €	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	109.000	0
Erträge aus Gewinnabführungen	14.597	12.191
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	109	692
	123.706	12.883

Die ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN sowie ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGEN beziehen sich ausschließlich auf verbundene Unternehmen.

**ZINSERGEBNIS**

in Tausend €	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	169.727	146.774
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(169.719)	(146.468)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108.449	-107.173
(davon an verbundene Unternehmen)	(-28.694)	(-31.812)
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung)	(-81.160)	(-76.033)
	61.278	39.601

Die SONSTIGEN ZINSEN UND ÄHNLICHEN ERTRÄGE beinhalten im Wesentlichen Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die ZINSEN UND ÄHNLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von Rückstellungen. Dabei wurden Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von 1.412 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 81.160 T € saldiert.

**STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG**

Die STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit ausländischen Steuern sowie Steuer für in diesem Geschäftsjahr verschmolzene Gesellschaften.

Im Rahmen des Inclusive Framework der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verfolgen zahlreiche Länder weiterhin die Umsetzung einer Zwei-Säulen-Lösung (Pillar II), welche die Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes von 15 Prozent beinhaltet.



Das Mindeststeuergesetz wurde in Deutschland am 27.12.2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und trat am 28.12.2023 in Kraft. Im Jahr 2025 wird eine Anpassung des Mindeststeuergesetzes erwartet.

Zum 31. Dezember 2024 war in Deutschland das Steuergesetz in Bezug auf diese Mindeststeuer in Kraft getreten und im Jahresabschluss zum 31.12.2024 der IBM Deutschland GmbH sind diesbezüglich keine laufenden Steueraufwendungen enthalten.

## AUFGUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES ABGEFÜHRTER GEWINN

In dieser Position ist die Gewinnabführung in Höhe von 503.917 T € (Vorjahr 72.151 T €) aufgrund des mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages enthalten.

## SONSTIGE ANGABEN

### NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

### BEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Für direkte Vergütungen und Konzernbelastungen der Geschäftsführung fielen insgesamt 3.730 T € an.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betrugen 3.065 T €. Für Pensionsverpflichtungen sind insgesamt 25.251 T € in den Rückstellungen enthalten.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024, die noch von der Gesellschafterversammlung beschlossen werden müssen, belaufen sich auf 56 T €.

### GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft im Geschäftsjahr beläuft sich auf 280 T €.

### ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Geschäftsjahr 2024 waren im Durchschnitt 3.931 Mitarbeitende (Vorjahr 4.162 Mitarbeitende) beschäftigt, die sich auf die Unternehmensbereiche wie folgt verteilen:

	2024	2023
Services	2.137	2.231
Sales	1.268	1.303
Andere Bereiche	526	628
	3.931	4.162

### OBERSTES MUTTERUNTERNEHMEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN, KONZERNABSCHLUSS

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Da die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der IBM Corporation einbezogen werden, hat die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, darauf verzichtet, einen Teilkonzernabschluss aufzustellen.

Der befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und werden nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und geprüft. Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Der Konzernabschluss der IBM Corporation, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist in Armonk, New York/USA, erhältlich und wird unter der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Aufsichtsrat der IBM Deutschland GmbH



Vertreter der Anteilseigner	Vertreter der Arbeitnehmer
Ivo Körner Vorsitzender (ab 02.10.2024) Vice President, Worldwide IBM Storage Sales, IBM Central Holding GmbH, Böblingen	Janet Maiwirth (stv. Vorsitzende) Programm Manager Cloud & Cognitive Software, Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende IBM Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, München
Yasser Eissa Vice President, WW Technology Lifecycle Services Sales, IBM Deutschland GmbH, Böblingen	Stephen Barr Senior Technology Sales Representative, Gesamtbetriebsratsvorsitzender IBM Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, Hamburg
Sebastian Krause (bis 30.09.2024) Vorsitzender, Senior Vice President and Chief Revenue Officer, Global Sales, IBM Deutschland GmbH, Armonk, USA	Volker Haug Principal Technical Specialist, Betriebsrat Betrieb Böblingen, IBM Deutschland GmbH, Böblingen
Reinhard Reschke (ab 24.04.2024) Vice President & Finance Transformation Leader IBM Consulting, IBM Deutschland GmbH, Böblingen	Vesna Maric Vice President Storage, IBM Technology DACH, IBM Deutschland GmbH, Böblingen
Nicole Reimer EMEA CFO Consulting and Vice President Finance, IBM Deutschland GmbH, Köln	Florian Haggenmiller Bundesfachgruppenleiter IKT, ver.di, Kempten
Karin Schönwetter (bis 24.04.2024) Technology Managing Director of the Allianz Group, Global Sales - Cloud Platform Sales, IBM Deutschland GmbH, Ehningen	Lara Drobig Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Hamburg
Julia Waldhier (ab 01.10.2024) Vice President WW Storage Software Sales, IBM Corporation, Washington, DC, USA	
Anita Wilhelm Director, Operations: IBM Consulting Global Operations Technology Leader, IBM Deutschland GmbH, Böblingen	

## GESCHÄFTSFÜHRER DER IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

Wolfgang Wendt (ab 12.01.2024)

Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Andreas Buchelt

Geschäftsführer Finanzen

Dr. Frank Kohls (ab 01.02.2024)

Geschäftsführer Personal

Christine Mareen Rupp

Geschäftsführerin IBM Consulting

Gabriele Schwarenthor (bis 31.01.2024)

Geschäftsführerin Personal

Ehningen, 31. März 2025

*Die Geschäftsführung*

*Wolfgang Wendt*

*Dr. Andreas Buchelt*

*Dr. Frank Kohls*

*Christine Mareen Rupp*



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBM Deutschland GmbH, Ehningen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBM Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 10. April 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jürgen Schwehr, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Kerstin Riewe, Wirtschaftsprüferin*

## Bericht des Aufsichtsrats



Während des Geschäftsjahres 2024 hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens und den Geschäftsverlauf in regelmäßigen Abständen unterrichtet. Durch Entgegennahme von schriftlichen und mündlichen Berichten hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der IBM Deutschland GmbH sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfungen des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der IBM Deutschland GmbH hat der Aufsichtsrat gebilligt.

Ein Teil-Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgrund der Konzernabschlussbefreiungsverordnung in Verbindung mit § 292 HGB nicht aufgestellt.

Frankfurt, den 21. Mai 2025

**IBM Deutschland GmbH**

*Ivo Körner, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde am 30.07.2025 festgestellt.